

evangelisch-lutherische

Erlöserkirche

Erlangen



Gemeindebrief

Februar bis
April 2024



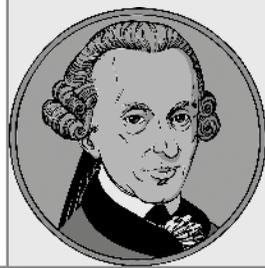
Immanuel Kant

Was darf ich hoffen?

- 2 Editorial
- 3 Was darf ich hoffen?
- 8 Wolfgang Buck
- 12 Gottesdienste
- 15 Rückblicke



Immanuel Kant: Was darf ich hoffen?



Liebe Leserin, lieber Leser,

„Die Lage wird immer aussichtsloser!“ Diesen Satz höre ich in letzter Zeit immer öfter. Die Menschen, die ihn sagen, haben ganz unterschiedliche Dinge im Blick. Die persönliche Gesundheit; die Beziehung, in der sie leben; die politische Situation in Deutschland oder den USA; die Kriege im Gaza und in der Ukraine; den Klimawandel. Und wenn wir die Welt betrachten, könnten wir die Liste leicht weiterführen.

Wie gewinnen wir neue Aussichten, neue Perspektiven?

In diesem Heft erinnern wir an den großen Philosophen Immanuel Kant, dessen Geburtstag sich am 22. April zum 300. Mal jährt. Seine Antworten auf die wichtigsten menschlichen Fragen sind auch heute noch aktuell und wegweisend.

Am 1. April feiern wir Ostern. Mit der Auferweckung Jesu von den Toten eröffnet Gott auch uns eine neue Perspektive auf das Leben. Wir dürfen darauf vertrauen, dass die Mächte des Todes endgültig überwunden sind,

auch gegen den Augenschein.

Wir können aktiv gegen die Mächte des Todes und der Gewalt vorgehen. In dieser Ausgabe finden Sie Anregungen, u.a.:

Die Aktion 7 Wochen ohne – „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ regt zum Miteinander an.

Die Arbeit an einem Präventionskonzept gegen sexualisierte Gewalt soll für das Thema sensibilisieren und sexualisierte Gewalt verhindern.

Der ökumenische Gottesdienst im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus will uns zum gerechten Umgang miteinander stärken.

Und auch die Mitarbeit im Kirchenvorstand, der im Oktober neu gewählt wird, steht in der Perspektive des Lebens, des Friedens und der Gerechtigkeit.

Ich lade Sie herzlich zur einen oder anderen Veranstaltung und zur Mitarbeit ein,

Ihr

Pfarrer Dr. Karl F. Grimmer

„Was kann ich wissen?“, „Was soll ich tun?“, „Was darf ich hoffen?“

Diese drei Fragen haben Immanuel Kant beschäftigt. Er gilt als einer der bedeutendsten Philosophen des Abendlandes und wichtigster Vertreter der Aufklärung. Vor 300 Jahren, am 22. April 1724 wurde er geboren. Seine Einsichten sind auch heute noch von großer Bedeutung für unser Verstehen der Welt, für unser Handeln und auch für unseren Glauben.

Was kann ich wissen?

„Wage es, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen.“ Das war für Kant die Quintessenz der Aufklärung. Es war auch eine Kritik an herkömmlichen Autoritäten. Und diese Aufforderung hat angesichts von Fake-News, Künstlicher Intelligenz und digitaler Manipulation an Bedeutung noch gewonnen. Kant hat gezeigt, dass wir nur wissen können, was unserer Wahrnehmung zugänglich ist. Und dass unsere Wahrnehmung nie unvoreingenommen, neutral ist, sondern von „Anschauungsformen“ geprägt. Mit heutigen Worten: wir haben immer eine Brille auf, und können uns das bewusst machen. Mit unseren Sinnen haben wir Zugang zur Welt.

Was unserer sinnlichen Wahrnehmung entzogen ist, davon können wir nichts wissen. Von Gott können wir nichts wissen, weil er kein Gegenstand dieser Welt ist. Kant hat alle Versuche, Gott zu beweisen, ad absurdum geführt, zer schlagen.

Was soll ich tun?

Dennoch war Gott für ihn ein Thema. Denn der Mensch steht vor der Aufgabe, seine Freiheit sinnvoll zu gestalten. Und dazu braucht es Orientierungspunkte, die für alle verbindlich sind. Deshalb hat er Gott als moralische Instanz für notwendig gehalten. Gott ist für Kant der Fixpunkt, an dem sich unser Verhalten orientieren soll, damit es nicht in Willkür und Chaos führt. Er hat, weil die Vernunft für ihn das entscheidende ist, auch eine vernünftige Regel für das Handeln des Menschen aufgestellt, den „kategorischen Imperativ“: Handle so, dass die Maxime deines Handelns jederzeit und überall zur Grundlage einer allgemeinen Gesetzgebung werden könnte. Das entspricht der so genannten „Goldenen Regel“, die es in der Bibel aus dem Munde Jesu und in nahezu allen Religionen in verschiedenen Varianten gibt. Z.B. im Lukasevangelium



Dr. Karl F. Grimmer

Was darf ich hoffen? (Fortsetzung)

(6,31):" Wie ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, so tut ihnen auch." Also: Behandle andere so, wie du von ihnen behandelt werden willst.

Was darf ich hoffen?

Für Kant ist Glück oder Glückseligkeit das Ziel der Hoffnung. Und er fragt, unter welchen Bedingungen ich überhaupt hoffen darf. Denn Hoffnung ist nicht einfach dumm oder naiv. Sie hat Gründe. Grund der Hoffnung nach Kant ist, dass wir uns an Regeln halten, in der Gesellschaft und im privaten Leben. Dann dürfen wir hoffen auf Gerechtigkeit und Frieden, auf Glück. Kant lebte ja in einer Zeit der Revolutionen und Umbrüche. Er setzte in seiner Schrift „Vom ewigen Frieden“ damals auf die Vernunft, auf einen Weltbund freier Staaten mit gegenseitigem Respekt und Anerkennung. Trotz aller Rückschläge und manchem Scheitern wird, so die Überzeugung Kants, die Vernunft die Menschen zum Frieden bringen. Das ist kein naiver Zweckoptimismus, sondern realistische Zuversicht.

Was ist der Mensch?

Auch diese Frage stellte Kant. Und er beschrieb den Menschen vor

allem als ein Vernunftwesen, das sich durch seine Rationalität, seinen freien Willen und seine Autonomie vom Tier unterscheidet. Wir machen aber die Erfahrung, dass Menschen durchaus unvernünftig handeln. Darum muss immer wieder neu an die Vernunft appelliert werden. Vernünftig sein ist mühsam, manchmal unbequem und sicher anstrengend. Aber um unserer Zukunft willen sehe ich mit Kant keinen anderen Weg als den der Vernunft.

Anders als Kant sehe ich aber auch, dass Menschen Räume und Zeiten brauchen, in denen sie entspannt, gelöst und gelassen sein können und dass Gebet und Gottesdienst solche Räume sein können. Und anders als Kant meine ich, dass Hoffnung sich nicht nur auf weltlichen Frieden richten kann, so wichtig der ist. Als Christen erwarten wir den Frieden auch von Gott her. Er nimmt uns mit unserer Vernunft in den Dienst. Aber der Frieden, den er verheißt, überschreitet unsere menschlichen Möglichkeiten. Wie auch die Hoffnung, die Gott verheißt, über den Tod hinaus auf das Leben in Fülle und bei Gott verweist.

Karl F. Grimmer

Gemeindestatistik

Die Gemeinde in Zahlen

	2023	2022
Gemeindeglieder	1.242	1.289
Taufen	2	6
Trauungen	1	2
Beerdigungen	12	13
Konfirmanden*	7	-
Eintritte	2	1
Austritte	27	26
Zuzüge	122	130
Wegzüge	74	171

*Konfirmation findet alle zwei Jahre statt.



Ergänzung: Es gab weitere Taufen und Trauungen, die aber in den Heimatgemeinden der Eltern bzw. Brautpaare stattfanden und daher bei uns nicht gezählt werden. Ebenso gab es weitere Beerdigungen von (Nicht-)Gemeindemitgliedern, die von uns auf dem Zentralfriedhof bzw. außerhalb gehalten wurden.





Gemeindeleben

Veranstaltungen zu besonderen Themen

Internationale Wochen gegen Rassismus 2024

Weltweit ist eine Zunahme rechts-populistischer und rechtsextremer Einstellungen zu beobachten. Autoritäre und nationalistische Strukturen werden zunehmend befürwortet, weil sie Probleme angeblich leichter lösen können. Das nutzen autoritär Regierende weltweit aus. Sie stärken antidemokratische und menschenfeindliche Einstellungen, Hass gegen Minderheiten, Rassismus, Antisemitismus und Gewalt bis hin zu Kriegen.

Vieles deutet darauf hin, dass dieser Trend auch in Europa schwer zu stoppen ist. Es kann und muss versucht werden, ihn zu verlangsamen – immer in der Hoffnung, dass es gelingt, demokratische Gesellschaften zu erhalten, die auf der Würde des Menschen basieren.

Die Argumentationsmuster rechter Strömungen sind inzwischen

umfassender, sie zielen darauf ab, Menschenrechte einzuschränken und letztendlich das demokratische Fundament unserer Gesellschaft zu erschüttern.

Im Fokus stehen auch:

- Inklusion in Schulen
- das Familienbild
- die sexuelle Orientierung
- antimuslimischer Rassismus
- Antisemitismus

Es geht um nicht mehr und weniger als um die Infragestellung der Gleichheit aller Menschen wie sie in Grund- und Menschenrechten bisher verbrieft und im christlichen Menschenbild verankert sind.

In unserem ökumenischen Gottesdienst wollen wir Haltung zeigen und die Gemeinschaft aller Menschen als Geschöpfe unseres menschenfreundlichen Gottes feiern.

7 Wochen ohne

„Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“, lautet das diesjährige Motto der Fastenaktion „7 Wochen ohne“.

Niemand ist allein auf der Welt. Zum Glück! Wir sind verbunden mit anderen Menschen, mit der Schöpfung, mit Gott. In den sieben Wochen der Fastenzeit wollen wir die Gemeinschaft neu entdecken. Mit wem kann ich mich zusammenschließen? Wer steht mir ganz nah – und wer ruft mich

aus der Ferne? Unterschiede und die Gemeinsamkeiten: beides brauchen wir.

Alleinsein ist erwünscht, Aufbruch auch: „Komm rüber!“ Denn Segen ist an das Aufbrechen gebunden, nicht an das Verharren. Neue Gedanken wagen, der anderen Meinung ohne Furcht begegnen – das macht reich.

Den Weg von Aschermittwoch bis Ostersonntag gehen wir zusammen. Kommen Sie mit!

Herzliche Einladung zu drei Treffen zu diesem Thema mit Pfarrer Dr. Grimmer, jeweils von 19.00 bis 19:30 Uhr im Gemeindehaus, Neckarstr. 18.

Die Termine können unabhängig voneinander besucht werden.

Montag, 19. Februar	„Miteinander gehen“
Montag, 4 März	„Mit denen da drüben“
Montag, 18. März	„Mit der weiten Welt“



Gemeindeleben

Veranstaltung

Konzert mit Wolfgang Buck

„Des lisch visäwie vom Bohnhof“ – mit dieser Ortsangabe zeigte Wolfgang Bucks Oma Kuni, dass sie durchaus Fremdsprachen beherrschte. Das Programm VISÄWIE ist nach dieser vereinsamenden Coronazeit eine Reminiszenz an die Menschen gegenüber – an die NachbarInnen, an die FreundInnen und auch ans lange vermisste Konzertpublikum. Die Leute visäwie, nach denen man sich monatelang geseht hat. Visäwie, das können aber auch die Menschen auf der anderen Seite einer Grenze sein. „Die da drüben“ – von denen man zu wenig weiß und deshalb seine Vorurteile pflegt. Die Menschen visäwie sind so lebensnotwendig, weil einem ohne sie nur das eigene Gesicht im Spiegel bleibt. Narzissmus ist keine Lösung. Im Gegenüber, im Rüber und Nüber, im Du liegt die Schönheit, aber auch die Spannung des Lebens.

Wer kommt bei Wolfgang Buck voll auf seine Kosten?

Genießer der Kuriositäten des fränkischen Dialekts mit all seinen skurrilen, zarten, gefühlvollen, hinterhältigen und witzigen Feinheiten.

Alle, die seine wunderbar humorvollen und tiefgründigen Songs schon immer lieben, aber auch alle, die bisher noch nie die Gelegenheit hatten, sie kennenzulernen.

Liebhaber handgemachter Akustik-Gitarrenmusik.



WOLFGANG
BUCK
VISÄWIE

Freitag, 19. April 2024

Erlöserkirche, Neckarstr. 16,

19:30 Uhr, Einlass 19:00 Uhr,

Karten unter reservix.de

In Zusammenarbeit mit dem
Stadtteilzentrum DIE VILLA

Gemeindeleben

Gottesdienste

Gottesdienst und Andacht

An der Erlöserkirche ist nur noch eine halbe Pfarrstelle vorhanden und es werden überall im Dekanat – wie in der ganzen Landeskirche – Stellen gekürzt. werden Mit unserem Prädikanten Alexander Kail – vielen Dank für seine umfangreiche Unterstützung – und Pfarrer Grimmer haben wir zwei zur öffentlichen Wortverkündigung beauftragte Personen. Dennoch können die Sonntagsgottesdienste mangels Vertretungen nicht wie bisher in vollem Umfang gehalten werden.

Im Kirchenvorstand wurde deshalb die Bereitschaft sehr begrüßt, dass Ehrenamtliche am Sonntagmorgen Andachten halten. Damit nehmen wir das Priestertum aller Getauften ernst. In den letzten Wochen wurde das

schon ein paar Mal praktiziert.

Um diese sonntäglichen Andachten zu gestalten, laden wir alle Gemeindeglieder herzlich ein, daran mitzuwirken. Die Mitwirkung darf gerne einmalig sein. Wir werden erfahren, wie vielfältig der christliche Glaube in unserer Kirchengemeinde Gestalt gewinnt. Etwa ein Sonntag im Monat wird als Andacht gestaltet werden müssen/dürfen. Im Gottesdienstplan steht „Andacht“ und „Team“.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei Pfarrer Dr. Grimmer.

Termin für ein erstes Treffen ist Mittwoch, 7.2.2024, 18:00 bis 19:00 Uhr im Gemeindehaus.

Herzliche Einladung



Gemeindeleben

Termine

Jubelkonfirmation am 5. Mai

Seit fast 60 Jahren werden Jugendliche in unserer Erlöserkirche konfirmiert. Gerne feiern wir die Jubiläen der Konfirmation. 2024 laden wir daher die Konfirmierten der Jahrgänge 1973 und 1974 zur „Goldenen Konfirmation“ und die der 1998 und 1999 zur „Silbernen Konfirmation“ herzlich ein.

Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, sich beim Kirchenkaffee über Vergangenes und Gegenwärtiges auszutauschen.

Über das Pfarramt versuchen wir, die Adressen möglichst vieler der

damaligen Konfirmierten herauszufinden. Sollten Sie selbst dazu gehören oder jemanden kennen, geben Sie doch bitte im Pfarramt Bescheid, damit wir persönlich einladen können. Wir sind für jede aktuelle Adresse dankbar.

Herzlich eingeladen sind auch alle, die ihre Jubelkonfirmation nicht in ihrer Heimatgemeinde feiern, aber das Jubiläum doch in einem Gottesdienst begehen wollen. Auch ältere Jubelkonfirmanden (eiserne, diamantene) sind herzlich eingeladen. Bitte melden Sie sich ebenso im Pfarramt.

Ein „Band des Friedens“ als Hoffnungszeichen

Seit dem grausamen Terrorangriff der palästinensischen Hamas auf die Zivilbevölkerung in Israel steht der diesjährige Weltgebetstag (WGT) der Frauen aus Palästina unter einem anderen Stern. Bereits 2017 war Palästina als WGT-Land des Jahres 2024 ausgewählt worden und der Titel der Gottesdienststörung „... durch das Band des Friedens“ ist jetzt aktueller denn je. Wann, wenn nicht jetzt sollten Christen aller Konfessionen sich weltweit zu Gottesdienst und Gebet, zu Klage und Schwei-

gen, zu inständigem Bitten um Frieden versammeln? Das wollen wir tun mit den christlichen Frauen aus Palästina – ohne die aktuellen Realitäten weg zu schieben. Die Gottesdienstordnung wurde überarbeitet und in den aktuellen Kontext eingebettet.

Wer Interesse hat, im Vorbereitungsteam mitzuwirken, melde sich bitte im Pfarrbüro.

Wir laden ein zum **Gottesdienst in der Erlöserkirche: Freitag, 1. März um 18 Uhr.**

Termine in der Gemeinde

Jugendtreff

Unser Jugendtreff „Potpourri“ trifft sich!

Die Treffen sind freitags um 18:30 Uhr. Wir freuen uns auf alle alten und neuen Gesichter ab dem Konfi-Alter!

Termine sind: 2. Februar, 23. Februar (Minigolf in Nürnberg), 8. März, 22. März, 30. März (Osternacht, Samstag!), 12. April und 26. April.

Osterfrühstück

Nach der gemeinsamen Feier der Osternacht, sind die von der Osterfreude angesteckten Frühaufsteher herzlich eingeladen zu einem Osterfrühstück im Gemeindehaus.

Andachten planen

Wegen Stellenkürzungen durch die Landeskirche wollen wir künftig auch sonntägliche Andachten mit Ehrenamtlichen durchführen (siehe Text S. 9). Interessierte an der Mitwirkung sind eingeladen zu einem Treffen am 7. Februar um 18:00 Uhr im Gemeindehaus.



Hauskreis

Ein Hauskreis trifft sich regelmäßig im Gemeindehaus, Neckarstr. 18, Anmeldung per Telefon: 0174 1928429 oder E-Mail: alexander.kail@gmx.net Wenn Sie mehr wissen möchten, melden Sie sich gerne oder schauen Sie auf die Homepage oder den Aushang an der Kirche. Jede und Jeder ist herzlich willkommen!

Für weitere Termine oder Informationen schreibt uns einfach eine Mail an: jugendtreff.potpourri@online.de



Termine: donnerstags, 19:00 Uhr am 1., 15. und 29. Februar, 14. März, 11. und 25. April

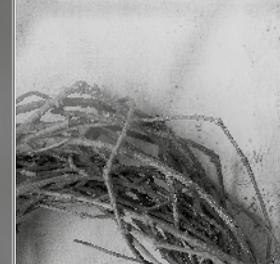
Jubelkonfirmation
Gottesdienst mit
Chor, Band und Abendmahl
am 5. Mai um 10 Uhr

Weltgebetstag
Palästina
1. März 2024





Gottesdienste



Februar

So. 4. Feb. 10:00 Uhr	Sexagesimae Gottesdienst	Pfarrer Dr. Grimmer
So. 11. Feb. 10:00 Uhr	Estomihi Andacht	Team
So. 18. Feb. 17:00 Uhr	Invokavit Gottesdienst	Pfarrer Dr. Grimmer
So. 25. Feb. 10:00 Uhr	Reminiszere Gottesdienst	Prädikant Kail

März

Fr. 1. März 18:00 Uhr	Weltgebetstag Gottesdienst	Team
So. 3. März 10:00 Uhr	Okuli Gottesdienst	Pfarrer Dr. Grimmer
So. 10. März 10:00 Uhr	Lätare Gottesdienst	Prädikant Kail
So. 17. März 10:00 Uhr	Judika ökum. Gottesdienst gegen Rassismus	Pfarrer Dr. Grimmer/Pater Winter
So. 24. März 10:00 Uhr	Palmarum Gottesdienst	Prädikant Kail
Do. 28. März 17:00 Uhr	Gründonnerstag Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Dr. Grimmer

Karfreitag

Pfarrer Dr. Grimmer Gottesdienst mit Abendmahl

Ostern

Pfarrer Dr. Grimmer
Pfarrer Dr. Grimmer
Gottesdienst mit Taufe

Osternacht

Fr. 29. März
10:00 Uhr

So. 31. Dez.
6:30 Uhr
10:00 Uhr

April

Dekan Dr. B. Petry	Gottesdienst in Großgründlach für die Region	Ostermontag
Team		Quasimodogeniti Andacht
Team		Misericordias Domini Andacht
Pfarrer Dr. Grimmer		Jubilate Gottesdienst mit Chor
Team		Kantate Andacht

Mo. 1. April
10:00 Uhr

So. 7. April
10:00 Uhr

So. 14. April
10:00 Uhr

So. 21. April
17:00 Uhr

So. 28. April
10:00 Uhr

Rogate

Pfarrer Dr. Grimmer Jubelkonfirmation mit Chor, Band und Abendmahl

So. 5. Mai
10:00 Uhr



Regelmäßige Termine im Gemeindehaus

Jugend

Kirchenband „Kirche on the Grooves“

Die Kirchenband spielt regelmäßig bei Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen. Proben nach Vereinbarung, Auskunft im Pfarramt.

Erwachsene

Chor

Die Chorproben finden mittwochs um 19.10 Uhr im Gemeindehaus, Neckarstraße statt. Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich bitte im Pfarrbüro oder direkt bei Frau Rückelt.

Kirchenvorstand

Sitzungstermine: 20. Februar, 18. März, 12.-13. April KV-Klausur.

Frauenstammtisch

Termine: 16. Februar, 15. März und 19. April um 19:30 Uhr in der Regel im Gemeindehaus, Neckarstr. 18.

Senioren

Seniorentreff

Herzliche Einladung zum Seniorenkreis St. Peter & Paul im Haus unterm Kirchturm, Fürther Str. 44, 14-tägig dienstags um 14.30 Uhr.

Leitung: Sonja Schachameyer und Pfarrerin Anke Walter.

Weitere Informationen können Sie telefonisch unter (09131) 65106 erfragen oder finden Sie im Internet unter

<https://www.bruck-evangelisch.de/gemeinde-leben/senioren/>

Sonstige Veranstaltungen im Haus unterm Kirchturm

Smartphone-Sprechstunde: bei Problemen mit Smartphone und Tablet am 7. und 21. Februar, 11-12:30 Uhr

Lachfalten – Senioretheater mit Pfarrerin Imke Pursche

Termine: Sa. 17. Februar, 9-18 Uhr und So. 18. Februar, 12-17 Uhr

Rückblicke

Martinsfeier

Mit Pfarrerin Imke Pursche aus Bruck fand heuer die Martinsfeier unseres Kindergartens in der vollbesetzten Erlöserkirche statt.



SCHÜLERNEST



Adventsfeier des Schülernests

Die Flummis gestalteten die Adventsfeier vom Schülernest in der Erlöserkirche mit ihrem Gesang aus.



Rückblick



Nachklang zum "Weihnachts-Café"

Endlich war es soweit . Das erste "Weihnachts-Café" für und mit lieben Gästen aus den ev.-luth. Kirchengemeinden Erlöserkirche am Anger und Peter und Paul in Bruck fand am Heiligen Abend statt.

Es wurde gut angenommen und sofort der Wunsch geäußert, dass wir nächstes Jahr wieder am Start sein sollen. Es war ein sehr harmonischer, besinnlicher und emotionaler Nachmittag. Doch sehen Sie auf den Bildern selbst!

Danke allen Spender*innen, die uns finanziell und mit Waren erst in die Lage versetzt haben, das "Weihnachts-Café" in Erlangen zu gründen und durchzuführen:

- Anger-Arbeitskreis, für finanzielle Unterstützung
- Bäckerei Bock aus Nürnberg, für die vielen Backwaren
- Familie Kunstmann vom historischen Weihnachtsmarkt und Waldweihnacht in Erlangen für Plätzchen und Leckereien
- Lebkuchen Schmidt aus Nürnberg, für Lebkuchen, Stollen, Spekulatius und mehr
- Familie Wunderle, vom Christkindlesmarkt in Nürnberg für das vielfältige Naschwerk

- Gitta und Thea Müller aus Schweinfurt, für handgestrickte Socken und investierte Stunden
- die Kundschaft des Friseursalons Top Style aus Neunhof für Bastelsachen, Weihnachtsschmuck und finanzielle Zuwendung
- Privatpersonen, Freunde und Familien, die uns ihr Geld anvertrauten, damit wir etwas auf die Beine stellen, Gutes daraus machen und es somit Menschen bessergeht.

Und herzlichen Dank dem wunderbaren 23-köpfigen Team. Dank für euer Engagement, für Tatkraft, Ideen, investierte Zeit und eure Liebe für unsere Gäste und dem einzigartigen Erlöser-Brucker "Weihnachts-Café" im Gemeindehaus der Erlöserkirche in Erlangen.

Und vielen Dank beiden geschäftsführenden Pfarrer*innen Anke Walter und Karl F. Grimmer und den Mitgliedern beider Kirchenvorstände, für dienstliche und persönliche Unterstützung, Vertrauen und Zutrauen in uns und dafür, uns immer den Rücken gestärkt zu haben!

Ute Kollwe

Kirchenvorstand



Kirchenvorstandswahlen 2024

Der neu zu wählende Kirchenvorstand der Erlöserkirche hat viele Gestaltungsmöglichkeiten. Er wird die Arbeit der Kirchengemeinde angesichts vieler Veränderungen konzipieren. Er wird die Nachfolgerin oder den Nachfolger von Pfarrer Grimmer wählen. Er wird sich Gedanken machen, wie Gemeindehaus und Kirche in Zukunft genutzt wer-

den können. Er wird den Neu-/ Umbau des Kindergartens begleiten. Nähere Informationen geben ihnen Pfarrer Grimmer sowie die Vertrauensleute des amtierenden Kirchenvorstandes, Peter Schroll und Beate Petersen.

Unter nebenstehendem QR-Code können Sie testen, ob das etwas für Sie wäre.



QR-Code zur Wahl des Kirchenvorstands

Kandidier
für Kirche

Stimm
für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfuerkirche.de



Brief des Dekans zur Kirchenvorstandswahl

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen des Erlanger Dekane-Kollegiums möchte ich mich um Ihr ehrenamtliches Engagement und Ihre Zeit bewerben. Denn im Jahr 2024 wird wieder ein neuer Kirchenvorstand in Ihrer Gemeinde vor Ort, gewählt.

Als Kirche möchten wir die Botschaft von der Liebe Gottes erfahrbar machen. Wir begleiten Menschen bei den besonders frohen und auch den besonders traurigen Anlässen ihres persönlichen Lebens. Wir stehen ein für christliche Werte wie Respekt, Verantwortung und Nächstenliebe. Diese sind wichtig für den Zusammenhalt unserer vielfältigen Gesellschaft.

Dennoch lässt die Bindungskraft der christlichen Kirchen im Moment stark nach. Wir verlieren viele unserer Mitglieder. Wir suchen nach neuen Wegen, wie wir Glaube, Liebe und Hoffnung erfahrbar machen können. Gleichzeitig gehen unsere finanziellen Mittel zurück.

Anspruchsvolle und spannende Jahre liegen vor uns. An vielen Stellen braucht es neue Wege und Mut zu Veränderungen.

Und dafür brauchen wir Sie!

- Sie haben Spaß daran, etwas zu bewegen und möchten sich für andere einsetzen?
- Teamarbeit ist Ihnen wichtig

und Sie übernehmen gerne Verantwortung?

- Sie wollen Kirche mitgestalten und auf Zukunft hin verändern?
- Sie wollen dem Glauben Ausdruck verleihen und die evangelische Kirche unterstützen?

Das können Sie im Kirchenvorstand Ihrer Gemeinde. Denn der Kirchenvorstand ist das Entscheidungsgremium einer Kirchengemeinde und gibt dieser ein Gesicht. Mit viel Leidenschaft und verschiedensten persönlichen Begabungen schafft er die Grundlage für ein lebendiges Gemeindeleben. Als Leitungsgremium trifft er sich ca. einmal im Monat zu einer gemeinsamen Sitzung. Ein kollegiales Miteinander und eigenständiges Arbeiten werden dabei großgeschrieben. In der Zeit zwischen den Sitzungen können sich Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen je nach Zeitbudget dort engagieren, wo ihr Herz schlägt.

Habe ich Ihr Interesse geweckt?

Dann sprechen Sie Ihren Kirchenvorstand, Mitglieder des Vertrauensausschusses oder Ihren Pfarrer an. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Ideen!

Lassen Sie uns gemeinsam Kirche gestalten und mit Gottvertrauen in die Zukunft gehen!

Herzliche grüßt Sie Ihr

Dr. Bernhard Petry, Dekan Erlangen-Mitte

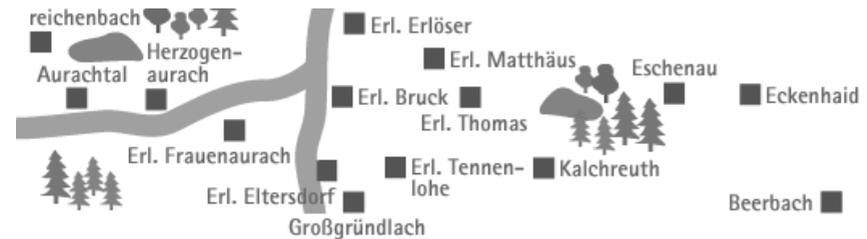
Aus der Region

Bezirk Süd

Im regionalen Bezirk Süd gibt es personelle Veränderungen. Pfarrerin Silvia und Pfarrer Gerhard Henzler aus Großgründlach sind zum 1. Januar 2024 auf Pfarrstellen in Stein und Roßtal gewechselt. Pfarrer Christoph Rupprecht aus Tennenlohe wechselt zum 1. Februar 2024 auf eine Pfarrstelle in Schweinfurt. Wir bedanken uns

für die freundliche, konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit in der Region und wünschen auf den neuen Stellen Gottes Segen und viele beglückende Erfahrungen.

Für unsere Region bedeutet das, dass z. B. Beerdigungen, Taufen etc. auf die verbleibenden Pfarrer und Pfarrerinnen aufgeteilt werden, bis die Stellen neu besetzt sind.



Prävention gegen sexualisierte Gewalt

„Sexualisierte Gewalt in jeder Form mit dem christlichen Glauben völlig unvereinbar.“ Sagt unser Landesbischof Christian Kopp. Durch sexualisierte Gewalt würden Menschen erniedrigt, körperlich und psychisch verletzt. Gerade die psychischen Wunden verheilten oft nie mehr. Deshalb stehe die Kirchenleitung der bayerischen Landeskirche an der Seite der betroffenen Personen. „Wir wollen alles tun, damit niemand mehr unter sexualisierter Gewalt im Raum unserer Kirche und Diakonie leiden muss. Wir setzen da-

bei auf umfassende Präventionsmaßnahmen auf allen Ebenen.“

Jede Kirchengemeinde muss daher ein Konzept gegen sexualisierte Gewalt erstellen. Wir werden das gemeinsam in der Region tun. Dazu gibt es eine Arbeitsgruppe, in der gerne interessierte Gemeindeglieder mitarbeiten dürfen und sollen. Wenn Sie das Thema bewegt und sie etwas bewegen wollen, sprechen Sie bitte Pfarrer Dr. Grimmer an.

Nähere Informationen finden Sie unter dem nebenstehenden QR-Code.





Menschen aus unserer Mitte

Gott begleitet durch das Leben



Taufe

Malik Baumgärtner



Beerdigung

Brigitte Wenzel	72 Jahre
Ulf Härtlein	47 Jahre
Dieter Rück	76 Jahre



Geburtstage

Gottes Segen zum Geburtstag

Anne Lauxmann	75	Gisela Schulz	80
Maria Pedko	70	Edwin Strafel	81
Marianne Haase	75	Peter Pust	81
Günter Geißer	84	Hubertus Bittner	92
Gerlinde Popp	85	Hannelore Bär	81
Edith Dix	93	Christian Helbig	82
Helge Meisel	83	Erika Daut	86

Georg Daut	91	Christine Frey	83
Regina Kirschner	87	Robert Malter	86
Anna Beyerlein	84	Irene Kraus	84
Renate Bergold	75	Angelika Geißer	80
Rudolf Hertlein	86	Thomas Walter	75
Heinz Buchta	84	Dr. Herwig Hoinkes	84
Gertrud Meier	84	Emma Isaak	70
Christa Strauß	70		

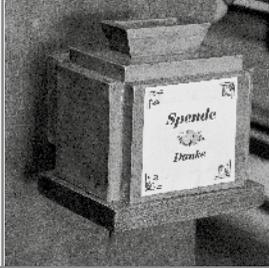
Rudolf Batz	86	Gerlinde Kärcher	84
Günter Finzl	87	Henry Walther	87
Dr. Manfred Säbel	85	Kunigunda Hoffmann	97
Hannelore Ascherl	82	Günter Steidtner	86
Hans Dobel	84	Edit Gaal	80
Harry Conrad	87	Gerd Dokter	81
Reinhard Fietz	75	Anneliese Frey	83
Lotte Achtzehn	91	Gisela Mahr	83
Heinz Wiemann	83	Rosina Kern	85
Marga Pfann	84	Erwin Behnke	84
Hldegard Bechtel	95		

Februar

März

April

Bitte teilen Sie dem Pfarramt rechtzeitig mit, falls Ihr Geburtstag nicht genannt werden soll.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Welche sieben Tiere sind das?

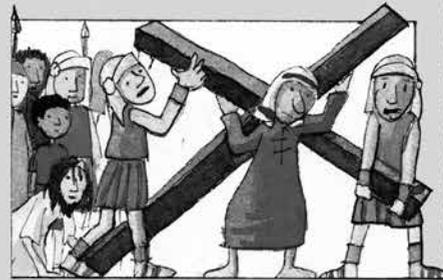


Was qualmt und hoppelt über die Wiese?
Ein Kaminchen!

Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was? Er meint Simon? Er muss wohl. Als er das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Nie hätte Simon gedacht, dass er so ein schweres Ding schleppen kann! Als hätte er mehr Kraft als sonst. Er dreht sich zu dem Verurteilten um. Der sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich heiße Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26.



Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!



Löse vorsichtig eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



BESTATTUNGEN SEELNFRIEDEN
Manfred Seuß, Dorfstr. 19, Tel. 993099

BESTATTUNGEN SÜLZEN
Michael-Vogel-Str. 1c, Tel. 28280

BESTATTUNGSHAUS BAUMÜLLER
Ahornweg 59., Tel. 5 70 27

GRABMALE RUSIN
Resenscheckstr. 2, Tel. 38188

CAFE-HEZEL - MEHR ALS EIN CAFE
Äußere Brucker Str. 92, Tel. 13888

GASTHOF RITTER ST. GEORG, Fam. Birnbaum
Herzogenauracher Damm 11, Tel. 76650

STADT- UND KREISSPARKASSE Erlangen Höchststadt Herzogenaurach
Geschäftsstelle Am Anger 2, Tel. 8243090



KNOSPEN ZAUBER

Das Weidenkätzchen
will uns zeigen: Bald gibts
Blätter auf den Zweigen.



Unsere Kirchengemeinde
finden Sie online hier:



KONTAKTE

Pfarramt Erlöserkirche

Pfarrer Dr. Karl F. Grimmer (Pfarramtsführer) Tel. (09131) 39208

Diakonin Ute Kollewe, Büro: Eulerstr. 10 Tel. (09131) 64426

Pfarrbüro Neckarstr. 18, 91052 Erlangen

Sekretärin Renate Hirschmann Tel. (09131) 39208

Öffnungszeiten:

Montag und Donnerstag 10:00–12:00 Uhr,

Dienstag 15:00–17:00 Uhr

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes: Peter Schroll, Beate Petersen

E-Mail: pfarramt.erloeserkirche-er@elkb.de

Internet: www.erloeserkirche-erlangen.de

Kirche: Neckarstr. 16, 91052 Erlangen

Kindergarten "PerLe"

Donaustraße 8a, 91052 Erlangen

E-Mail: kiga.perle.er@elkb.de Fax (09131) 6874492

Info im Internet unter: www.kiga-perle-erlangen.de

Pädagogische Leitung: Carina Effenberg Tel. (09131) 38177

Geschäftsführung: Philipp Schreier Tel. (09131) 9206663

Schülernest

in der Pestalozzi-Schule, Pestalozzi-Str. 1, 91052 Erlangen

E-Mail: kita.schuelernest-er@elkb.de

Internet: www.schuelernest.de

Leitung: Tamara Dittrich Tel. (09131) 6872881

Spenden nehmen wir gern entgegen:

Sparkasse Erlangen, IBAN DE35 7635 0000 0009 0003 86, bitte als Verwendungszweck Erlöserkirche, Schülernest oder Kindergarten angeben.

Allgemeine Adressen

Telefonseelsorge Erlangen Tel. (0800) 1110222

Diakonisches Werk Tel. (09131) 63010

Sozialpsychiatrischer Dienst Tel. (09131) 29273

Impressum

Ausgabe 66

Der Gemeindebrief
der Erlöserkirche
erscheint in einer
Auflage von 1.200
alle drei Monate

Redaktion
Gemeindebriefteam

Druck
Gemeindebriefdruckerei.de

Fotos
privat, Magazin
„Gemeindebrief“ &
Adobe Stock

Redaktions-
schluss
der nächsten Ausgabe
8. April 2024